

**AUDI LEAGUE 2024-2025: Bericht zu den Halbfinalspielen**

( 2024-03-30 )

Am heutigen Sonntag fanden die Halbfinalrückspiele der Audi League statt. Hier konnte sich Berbuerg erneut klar gegen Houwald durchsetzen, während Hueschtert-Folscht deutlich mehr Mühe gegen Recken hatte. Damit kommt es am 27. April zur Neuauflage des letztjährigen Finales.

So	Mar 30	14:30	Hueschtert-Folscht	Recken	<b>5-5</b>
So	Mar 30	14:30	Berbuerg	Houwald	<b>5-1</b>

**Hueschtert-Folscht – Recken: 5-5**

Nach dem überraschend klaren Hinspielsieg ging Hueschtert-Folscht als klarer Favorit in das Spiel gegen Recken. Im Vergleich zum Hinspiel stellte Recken etwas um, denn Matas SKUCAS trat im oberen Paarkreuz an, sodass Gene WANTZ im Unteren spielte. Diese Änderung sollte sich sofort bezahlt machen, denn Skucas schaffte im Auftakteinzel direkt die Überraschung, in dem er Maël VAN DESSEL in vier Sätzen schlagen konnte. Am Nebentisch konnte sich Thomas KEINATH mit dem gleichen Resultat gegen Gleb SHAMRUK durchsetzen, und somit die Niederlage aus dem Hinspiel wieder wettmachen. Dies stellte damit einen Traumstart für Recken dar, die zum Siegen verdammt waren. Im hinteren Paarkreuz gab es zwei Favoritensiege von Zoltan FEJER-KONNERTH und Gene WANTZ, womit es nach vier Spielen 3-1 für die Gäste stand. Nun kam es zum heiß ersehnten Spitzenspiel zwischen Van Dessel und Keinath, welches Letzterer am Ende relativ deutlich mit 3-1 gewinnen konnte. Währenddessen konnte Shamruk seine Mannschaft allerdings noch im Spiel halten, da er sich ebenfalls mit 3-1 gegen Skucas durchsetzen konnte. Vor den letzten beiden Einzeln führte Recken also mit 4-2, und diese Führung sollten sie auch verteidigen können. Fejer-Konnerth siegte zwar wie erwartet gegen Wantz, doch Louis GIRA schaffte gegen Kevin KUBICA die



Überraschung und setzte sich unerwartet deutlich mit 3-0 durch! Damit fehlte Recken lediglich ein Sieg aus beiden Schlusssätzen, um das Golden Match zu erzwingen. Hueschtert-Folscht brach vor diesem Druck jedoch nicht ein, und zeigte in den Sätzen wahre Nervenstärke. So konnten sich Fejer-Konnerth/Shamruk in drei umkämpften Sätzen gegen Keinath/Skucas durchsetzen, während Kubica/Van Dessel lediglich einen Satz mehr gegen Gira/Wantz benötigten. Damit schaffte H-F doch noch das Unentschieden, und steht dank dem Hinspielsieg im Finale.

Recken zeigte eine starke Leistung, verpasste es jedoch knapp, sich für diese zu belohnen. Sie brachten H-F wohl zum ersten Mal in dieser Saison ins Schwitzen, doch diese konnten dem Druck standhalten und stehen verdient im Finale.

### **Berbuerg – Houwald: 5-1**

Nach dem deutlichen 6-2 Hinspielsieg galt Berbuerg auch beim Rückspiel als Favorit. Im ersten Einzel des Tages traf Berbuergs Spitzenspieler Leandro FUENTES auf Houwalds Xu WANG. Im Hinspiel konnte sich Wang überraschenderweise in fünf Sätzen durchsetzen, und auch hier führte er nach drei Durchgängen mit 2-1 und befand sich auf der Siegerstraße. Fuentes kämpfte sich jedoch zurück und erzwang den Entscheidungssatz, in dem er sich schließlich knapp mit 11:9 durchsetzen konnte. Am Nebentisch zeichnete sich zwischen David HENKENS und Benjamin ROGIERS ein ähnliches Bild ab. Auch hier konnte sich nach vier Sätzen niemand durchsetzen, sodass es erneut in den Entscheidungssatz ging. Erneut sollte dieser an Berbuerg gehen, womit diese früh mit 2-0 führten. Im hinteren Paarkreuz konnte sich Loris STEPHANY wie erwartet gegen Jonas ANDRZEJEWSKI durchsetzen, während Tom SCHOLTES auf Cheng XIA traf. Hier ging der Jugendnationalspieler früh mit 2-0 in Führung, ehe sich Routinier Xia steigern konnte. Dadurch gewann er die beiden folgenden Durchgänge und erzwang den Entscheidungssatz, welcher sich auf Messers Schneide abspielte. Am Ende war es dann schließlich Scholtes, welcher sich knapp mit 11:9 durchsetzen konnte und damit auf 4-0 für Berbuerg erhöhen konnte. Damit fehlte Berbuerg lediglich ein weiterer Punkt, um sich für das Halbfinale zu qualifizieren. Dieser sollte jedoch nicht direkt folgen, denn im Duell der Spitzenspieler siegte Rogiers nach fünf umkämpften Sätzen knapp gegen Fuentes. Am Nebentisch konnte sich jedoch Henkens – ebenfalls in fünf Sätzen – gegen Wang durchsetzen, womit der Finaleinzug Berbuergs feststand.

Berbuerg besiegt Houwald damit erneut deutlich, und erneut konnten sie insbesondere die knappen Spiele für sich entscheiden: gleich vier der fünf Fünfsatzspiele gingen an die Mannschaft aus dem Osten. Damit steht Berbuerg zum zweiten Mal im Folge im Meisterschaftsfinale, während sich Houwald über die vergebenen Chancen ärgern dürfte.

---